



Kurzfassung Evaluationsbericht März 2015

Schule Liguster
Zürich - Glattal

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Sekundarschule Liguster, Zürich – Glattal vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 02.-04. Februar 2015 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Als Beurteilungskriterien dienen neun Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, März 2015

Kurzportrait der Schule Liguster

Die Sekundarschule Liguster liegt beim Zentrum von Oerlikon. Sie umfasst die Schulhäuser Liguster und Halde, eine Turnhalle, eine grosszügige Spielwiese sowie ein gut eingerichtetes Pausenareal. Sie wird von ca. 315 Schülerinnen und Schüler besucht, die aus den Quartieren Oerlikon, Seebach und Affoltern kommen. Die Schule ist eine QUIMS-Schule mit ca. 50% Fremdsprachenanteil. Die Sekundarklassen werden in zwei Abteilungen mit sieben A-Klassen und zehn B/C-Klassen geführt. Für die Fächer Mathematik und Französisch bestehen drei Anforderungsstufen.

Die Schule wird seit 2003 geleitet, aktuell durch eine Zweierleitung (152% Pensum). Das gut durchmischte Schulteam zeichnet sich aus durch eine grosse Konstanz. Es besteht aus 25 Klassenlehrpersonen, 11 Fachlehrpersonen, 5 Förderlehrpersonen und 7 Betreuungspersonen. Ausserdem wird es in seiner Arbeit tatkräftig von der Schulsozialarbeit und dem Hausdienst unterstützt.

Zusätzlich bietet die Schule mehrere wertvolle schulergänzende Angebote wie den Mittagstisch, die Hausaufgabenhilfe, ein grosses Sportangebot sowie die Vernetzung mit der Offenen Jugendarbeit Oerlikon und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufseinstiegsangeboten für Migrantinnen und Migranten wie Vitamin M, Impulsis oder Chagall.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

An der Schule Liguster herrscht ein friedliches und entspanntes Klima. Das Schulteam leistet anspruchsvolle Integrationsarbeit in einem multikulturellen Umfeld.

- Das Klima an der Schule ist friedlich und verläuft in geordneten Bahnen. Die Lehrpersonen achten darauf, dass der Umgangston zwischen den Jugendlichen angemessen ist. Sie intervenieren niederschwellig bei Konflikten. In ihrer Arbeit zur Förderung der sozialen Kompetenzen bei den Jugendlichen unterstützt sie die Sozialarbeit zuverlässig mit Einzelberatungen oder Klasseninterventionen. Auch arbeitet die Schule vernetzt mit der örtlichen Jugendarbeit in der Prävention. Nicht zuletzt tragen die gute pädagogische Arbeit der Betreuenden im Hort und die aufmerksame Gegenwart des Hausdienstes dazu bei, dass sich die Jugendlichen anerkannt fühlen und gut miteinander umgehen.
- Die Schule fördert die Gemeinschaft unter den Jugendlichen mit vielen Sportanlässen und einigen geschätzten Events. Allerdings meint nur ein Drittel der Jugendlichen in der schriftlichen Befragung, oft Anlässe zu haben, an welchen sie Jugendliche anderer Klassen kennen lernen. Die befragten Eltern bewerten das Item „Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller oder sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren“ positiv.
- Die Schülerinnen und Schüler haben angemessene Möglichkeiten, die Schulgemeinschaft mitzugestalten. Die meisten von Ihnen fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Der Schülerrat ist fest etabliert. Auch die Betreuenden führen eine Art „Hortrat“ durch.
- Die Schulregeln sind zweckmässig und allen bekannt. Sie gelten sowohl für die Jugendlichen als auch für die Lehrpersonen. Es bestehen klar abgemachte Konsequenzen bei Regelübertretungen. Die meisten Eltern beurteilen das Item, „Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln eingehalten werden“ als gut oder sehr gut erfüllt.
- Die Schulregeln werden, im Bestreben eher zu sozialisieren und zu erziehen als zu ahnden, zu unterschiedlich eingefordert. Die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrpersonen bewerten in der schriftlichen Befragung sowohl die Items zur einheitlichen Regeldurchsetzung wie zur gerechtfertigten Bestrafung kritisch. Ferner meinen 20% der Schülerinnen und Schüler und 29% der Lehrpersonen, dass sich die Lehrpersonen schlecht oder sehr schlecht an die Schulregeln halten.

Klare Unterrichtsstruktur

Der Unterricht ist stimmig aufgebaut. Die meisten Lehrpersonen setzen regelmässig aktivierende Lernformen ein und gestalten anregende Unterrichtssequenzen.

- Die Lehrpersonen erteilen einen klar strukturierten und folgerichtig aufgebauten Unterricht. Sie achten zu Lektionsbeginn auf eine angemessene thematische Anknüpfung der Lerninhalte.
- Zur besseren Orientierung im Unterricht geben die Lehrpersonen in der Regel einen Überblick zur bevorstehenden Lerneinheit (an der Tafel notierte Unterrichtsabläufe, mündliche Informationen zur Lektion und teilweise zu Zielen, Erläuterungen zu schriftlichen Aufträgen und zu Vorgehensweisen). Die Arbeit an Einheiten im Rahmen des Wochenplans und des Projektunterrichts enthält definierte Orientierungspunkte. Die Schülerinnen und Schüler wissen grossteils, welches die Lernziele sind.
- Es gelingt den meisten Lehrpersonen gut, ein passendes Repertoire an Lehr- und Lernformen themengerecht und auf die Klasse ausgerichtet einzusetzen. Das Team setzt einige kooperativen Lernformen standardmässig ein.
- Viele Lehrpersonen gestalten anregende und gut rhythmisierte Unterrichtssequenzen. Sie beziehen die Lebenswelt der Jugendlichen mit ein, organisieren handlungsorientierte Settings und setzen vielfältiges Anschauungsmaterial ein. Sie fördern das selbständige Arbeiten der Lernenden und verstehen es, bestimmte Themen in angeregten Klassendiskussionen zu behandeln.
- Bestimmte Unterrichtsformen weisen bezüglich Lerneffizienz Optimierungsbedarf auf. Vereinzelt wird die Unterrichtszeit nicht angemessen genutzt (sehr enge Klassenführung oder ausschliesslich selbständiges Arbeiten ohne klar definierten Zielbezug).

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler mit Sorgfalt. Sie gehen mehrheitlich adäquat auf die grosse Bandbreite der Lernvoraussetzungen ein.

- Viele Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, welche die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lerntempi der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigen. In den Fächern Mathematik und Französisch sind die Lernenden Niveaus zugeordnet. Auch in anderen Fächern gehen die Lehrpersonen oft auf die heterogenen Lernvoraussetzungen ein (spezieller Zusatzstoff, breites Materialangebot, verschiedene Lehrmittel, Zusatzarbeiten im handwerklichen Bereich oder Leistungskategorien im Turnen). Die Teamteaching-Ressourcen werden geschickt zur Intensivierung der Lernsettings eingesetzt.

- Die Schule hat zweckdienliche Gefässe zur individuellen Förderung respektive zur Entlastung von Klassen eingerichtet: Einzelne Jugendliche können bestimmte Fächer in der anderen Abteilung absolvieren oder erhalten zusätzliche Unterstützung in Falle einer Aufstufung. Zudem bietet die Schule einen Vorbereitungskurs auf das Gymnasium, bei Bedarf eine vorübergehende Begleitung in der Betreuung oder im Time Out Raum sowie Hausaufgabenstunden an.
- Die Lehrpersonen begleiten die einzelnen Schülerinnen und Schüler umsichtig auf ihrem Lernweg. Sie geben differenzierte Rückmeldungen auf Beiträge und Fragen der Schülerinnen und Schüler, unterstützen einzelne Lernende ausführlicher während der Einzelarbeit und wenden sich Jugendlichen mit kurzen Konzentrationsphasen bewusst regelmässig zu.
- Die Schreibkompetenz wird systematisch gefördert. Mit dem QUIMS-Projekt zur Förderung der Schreibkompetenz und der Chancengleichheit hat die Schule einen systematisch aufgebauten Grammatik- und Syntaxunterricht konzipiert. In den ersten beiden Jahrgängen unterrichten die Lehrpersonen in der B-Abteilung wöchentlich eine Doppelstunde anhand der intern erstellten Unterlagen.
- Die Lehrpersonen unterstützen die einzelnen Jugendlichen engagiert im Berufswahlprozess. Der als QUIMS-Projekt konzipierte Prozess findet über alle drei Oberstufenjahre entlang einem Berufswahlfahrplan statt und wird von den Lehrpersonen des Jahrgangs gemeinsam organisiert.
- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler wird nicht adäquat individuell gefördert. Teilweise wird angemerkt, dass sich die Lehrpersonen zu sehr an den leistungsschwachen und wenig motivierten Schülerinnen und Schülern orientieren.
- Das dritte Sekundarschuljahr entspricht in seiner Ausgestaltung zu wenig den Arbeits- und Lernvoraussetzungen der Jugendlichen. Der Aufbau dieses Sekundarschuljahres ist noch nicht abgeschlossen, das Angebot (Atelier und Profile) wird laufend überprüft. Der Unterricht im Lernatelier ist nicht befriedigend gelöst.

Lernförderliches Klassenklima

Das Klima in den Klassen ist meistens lernförderlich. Die Lehrpersonen sorgen aktiv für einen respektvollen Umgang unter den Jugendlichen.

- Die Lehrpersonen pflegen in der Regel einen wertschätzenden, respektvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Die meisten Jugendlichen beurteilen ihr Wohlbefinden in der Klasse mit gut oder sehr gut zutreffend.

- In den Klassen herrscht mehrheitlich ein lernförderliches Klima. In mehreren Klassen bestehen gemeinsam erarbeitete Verhaltensregeln. Das Vorgehen im Bereich des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist an der Schule abgesprochen und wird einheitlich gehandhabt. Die konsequent geführten Mitteilungshefte weisen Einträge bei Übertretungen aus, auch positives Verhalten wird teilweise vermerkt. Bei Störungen im Unterricht reagieren die Lehrpersonen umgehend und holen bei Bedarf Unterstützung beispielsweise über die Fachperson für Schulsozialarbeit.
- Fragen des Zusammenlebens werden im Klassenrat besprochen. Dieser findet in allen Klassen statt, allerdings variiert die Häufigkeit stark. Erst vereinzelt holen Lehrpersonen gezielte Feedbacks zum Unterricht oder zur Klassenführung ein. Ernsthafte Probleme werden rasch aufgegriffen.
- Die Schule setzte sich wiederholt mit dem Thema Klassenführung auseinander (u.a. kollegiale Hospitationen mit Beobachtungsaufträgen und Austauschgespräche in den Pädagogischen Teams). Das Thema Klassenführung wurde auch im Mitarbeitergespräch aufgegriffen. Mit der weiteren Vertiefung zu Themen der Neuen Autorität sowie über das Projekt EMU, welches den Aufbau einer Feedbackkultur vorsieht, bleibt das Thema Klassenführung im Fokus.
- Das Lernklima ist teilweise beeinträchtigt. Es gelingt nicht allen Lehrpersonen, einen wertschätzenden Umgangston aufrecht zu erhalten.

Vergleichbare Beurteilung

Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen erfolgt an der Schule nach vereinbarten Standards. Die Vergleichbarkeit der fachlichen Leistungen ist nicht ausreichend gewährleistet.

- Die Lehrpersonen beurteilen die überfachlichen Kompetenzen nach einheitlichen Standards. Das Team verfügt zu den Themen des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ein Kriterienraster. Der Umgang damit ist abgesprochen, das Vorgehen transparent. Im Mitteilungsheft sind Einträge festgehalten, welche jeweils von den Eltern unterschrieben werden und zeugnisrelevant sind. Die Beurteilung im Zeugnis wird zwischen den Fach- und Klassenlehrpersonen besprochen.
- Bei der Beurteilung fachlicher Kompetenzen hat sich an der Schule in einzelnen Punkten ein einheitliches Verfahren als gängige Praxis etabliert. Die Eltern erhalten die Prüfungen zur Einsicht. Aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern werden die Jugendlichen von den meisten Lehrpersonen gut über die Lernziele informiert.

- Die Schule pflegt mit der Vergleichbarkeit der Beurteilung einen pragmatischen Umgang. Bei Umstufungen von Schülerinnen und Schülern wird diesen eine Schnupperzeit in der anderen Klasse gewährt. Das Schulteam hat sich wiederholt mit der fachlichen Beurteilung und ihrer Vergleichbarkeit befasst; normierte Prüfungen sind nun in verschiedenen Fächern für alle zugänglich. Im Fach Mathematik kommen die ZLV-Standardtests regelmässig zum Einsatz.
- Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist mehrheitlich gut gewährleistet. Die meisten Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern empfinden die Beurteilung der Klassenlehrperson als fair. Weniger zufrieden sind die Jugendlichen in Bezug auf die faire Beurteilung der übrigen Lehrpersonen.
- Für die Beurteilung fachlicher Kompetenzen bestehen kaum Absprachen, die eine interne Vergleichbarkeit erlauben würden. Es gibt zwar Stoffabsprachen in den einzelnen Pädagogischen Teams. Dies führt jedoch nicht automatisch zu vergleichbaren Zielüberprüfungen, da inhaltliche Schwerpunkte individuell gesetzt werden.
- Die Schule überprüft die eigene Beurteilungspraxis selten anhand vergleichender Leistungstests. Die Aussagen der schriftlichen Befragung zu Art, Häufigkeit, Austausch oder Konsequenzen hinsichtlich vergleichenden Leistungstests beantworten die Lehrpersonen mit einer breiten Streuung.

Wirkungsvolle Führung

Die Schule wird organisatorisch wirksam und personell sehr wertschätzend geführt. Als QUIMS-Schule legt sie den pädagogischen Akzent auf den Schulerfolg der Jugendlichen und fokussiert den Anschluss an die Sekundarstufe II.

- Die Personalführung findet strukturiert und äusserst wertschätzend statt. Die Führungsgrundsätze sind bekannt und werden gelebt. Die Schulleitung ist sehr präsent und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen aller Schulbeteiligten. Die Lehrpersonen loben das Vorgehen bei Mitarbeitergesprächen und schätzen diese als zielorientiert ein. Neu eintretende Lehrpersonen und Berufseinsteigende werden von einer Gotte/einem Götti betreut. Allerdings besteht keine formalisierte Fachbegleitung. Die Personalentwicklung findet kontinuierlich anhand von intensiven Weiterbildungen und ihrer Umsetzung im Unterricht statt.
- Es bestehen klare pädagogische Schwerpunkte: Systematische Förderung der deutschen Sprache, „Gsundi Schuel“, „Schule mit einer sportfreundlichen Kultur“, verschiedene Programme für den Anschluss nach der Sekundarstufe (LIFT, Incluso, Chagall, u.a.). Auch die Arbeit in den Projektgruppen und den Pädagogischen Teams ist auf diese Schwerpunkte ausgerichtet. Mit Hilfe der Steuergruppe koordiniert die Schulleitung die Entwicklungen.

- Die Schule wird organisatorisch effizient geführt. Im Betriebskonzept bestehen klare Pflichtenhefte. Insgesamt erachten sich die meisten Lehrpersonen als genügend und rechtzeitig informiert. Auch die Entscheidungswege erachten sie mehrheitlich als sinnvoll festgelegt. Gemäss Einschätzung der meisten Eltern reagiert die Schulleitung schnell und lösungsorientiert bei Problemen. Die meisten Eltern und Lehrpersonen sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Führung der Schule Liguster.
- Wenn Probleme auftreten, ist nicht allen Schulbeteiligten klar, wie sie reagieren sollen. Die Schulleitung befolgt den Grundsatz, möglichst situativ und individuell zu entscheiden und zu handeln. Aus der Sicht von Schulbeteiligten geht hervor, dass für verschiedene wiederkehrende Vorkommnisse weder fixe Abläufe, noch von allen verwendete Standards oder ein Verhaltenscodex bestehen.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team entwickelt die Schul- und Unterrichtsqualität kontinuierlich gemäss den im Schulkreis vereinbarten Schwerpunkten. Die Pädagogischen Teams setzen die Unterrichtsentwicklungen unterschiedlich gezielt um.

- Die Schule setzt sich sinnvolle und konkrete Entwicklungsziele: „Neue Autorität“, „Eigenverantwortliches Lernen“, QUIMS-Programm mit Projekten wie der „Schreibförderung“ oder dem „DaZ-Schlüsselbund“, eigene pädagogische Themen (Beurteilung, Klassenführung, Schreibförderung etc.), Teilnahme am Projekt der Evidenzbasierten Methode der Unterrichtsdiagnostik und –entwicklung (EMU). Sie sind im Schulprogramm umfassend aufgeführt und werden in den Jahresplänen ressourcenorientiert geplant.
- Die Qualitätsentwicklung findet kontinuierlich in Projekt- und Arbeitsgruppen statt. Aktuell bestehen Projektgruppen zur Evidenzbasierten Methode der Unterrichtsdiagnostik und –entwicklung (EMU), zum Atelierunterricht und zur Schreibförderung. Arbeitsgruppen werden für die Schülerpartizipation, die Elternmitwirkung, die Berufswahl, den Sport, die Bibliothek, den Pausenkiosk („Gsundi Schuel“) und die Aufnahmeklasse eingesetzt. Die Projekt- und Arbeitsgruppen verfügen über klare Aufträge.
- Die Schule befolgt einen kompletten Qualitätszyklus, anhand dessen sie schrittweise die Schulgemeinschaft und den Unterricht entwickelt. Das Team führt jährlich eine ausführliche Standortbestimmung durch und evaluiert regelmässig ihre Anlässe und Projekte. Die Schulleitung sorgt dafür, dass die gewonnenen Erkenntnisse in die Weiterentwicklung der Schule einfließen. In den Jahresberichten der Schule finden auch die Resultate der Standortbestimmungen Eingang.

- Eine Feedbackkultur ist im Aufbau. Zwei Mal pro Jahr hospitieren die Lehrpersonen bei Kolleginnen und Kollegen im Unterricht und geben sich dazu eine strukturierte Rückmeldung. Generell sind die Lehrpersonen der Meinung, dass sie wichtige Bereiche sporadisch evaluieren.
- Die Umsetzung der Unterrichtsentwicklung erfolgt unterschiedlich konsequent innerhalb der Pädagogischen Teams. Es ist den einzelnen Jahrgangsteams überlassen, wie sie die im Schulteam erarbeiteten Themen der Unterrichtsentwicklung (z.B. Klassenführung, Beurteilung, Lernmethoden) in die Praxis übersetzen. Eine Überprüfung findet kaum statt.

Verbindliche Kooperation

Das Team arbeitet engagiert und intensiv im Alltag und in der Schulentwicklung zusammen. Die Art und Qualität der Zusammenarbeit ist nicht durchwegs optimal.

- Mit hoher Motivation und grossem Einsatz kooperieren die Lehrpersonen in verschiedenen Teamzusammensetzungen (Schulkonferenz, Pädagogische Teams, bilaterale und informelle Besprechungen) im Alltag und in der Schulentwicklung. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist bei den meisten Lehrpersonen hoch. Die Mehrheit der Lehrpersonen ist zufrieden mit der Art, wie die Zusammenarbeit an der Schule geregelt ist und wie an der Schule zusammengearbeitet wird.
- Die meisten Lehrpersonen schätzen das Arbeitsklima an der Schule. Laut Umfrage arbeiten fast alle gerne an der Schule. Sie fühlen sich von ihren Kolleginnen und Kollegen verstanden. An den Schulanlässen beteiligt sich zumeist das ganze Schulteam. Die Lehrpersonen nennen die Heterogenität, die Offenheit und den Austausch untereinander als grosse Stärken des Teams.
- Die Zusammenarbeit ist nicht in allen Bereichen gewinnbringend und effizient. So wird vereinzelt bedauert, dass Vereinbarungen und Beschlüsse nicht von allen Beteiligten eingehalten und auch zu wenig konsequent eingefordert werden. Auch monieren einige Lehrpersonen, dass es schwierig sei, im Pädagogischen Team zu einem verbindlichen Konsens zu finden. Die Art und Qualität der Zusammenarbeit wird selten reflektiert. Weiter geben ein Drittel der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung an, dass Konflikte im Team schlecht oder sehr schlecht thematisiert werden können.

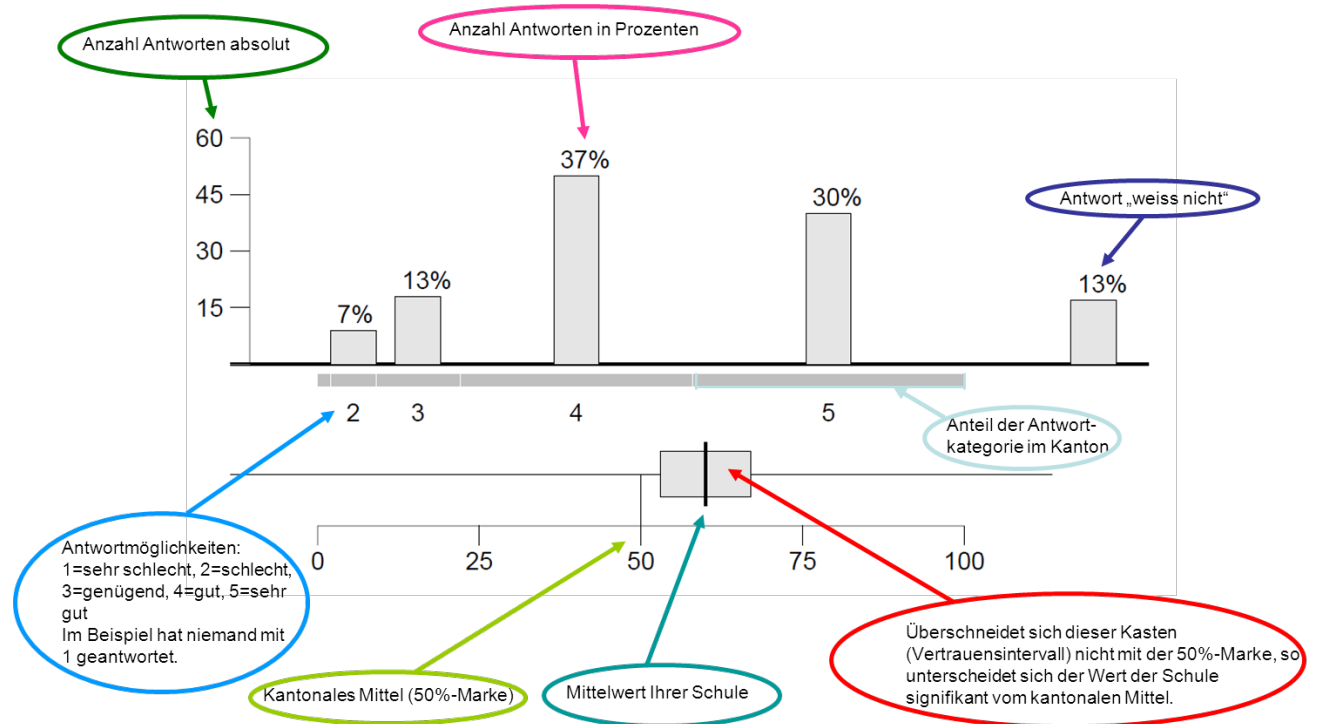
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule versteht es gut, die heterogene Elternschaft adressatengerecht zu informieren. Der Elterntreff unterstützt die Schule gewinnbringend.

- Die Schule informiert die heterogene Elternschaft umfassend und rechtzeitig: Quartalsbriefe und Semesterpläne der Schulleitung, Elternabende, Informationsanlass zur Berufswahl. Für die Zusammenarbeit mit den Eltern hat die Schule Abmachungen zur Frequenz, zum Inhalt und zur Präsentation von Elternabenden getroffen. Diese werden von den Lehrpersonen mehrheitlich eingehalten. Die meisten Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen und meinen, genügend Kontaktmöglichkeiten zu haben. Sie sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Art, wie sie die Schule teilhaben lässt.
- Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über die Klassenanlässe und Exkursionen. Nachrichten, die ihr Kind betreffen, erhalten die Eltern per Mail oder über das Mitteilungsheft. In der Elternbefragung liegt der Mittelwert zur Aussage „Die Klassenlehrperson informiert mich über die Lernfortschritte und Schwierigkeiten meines Kindes“ über dem kantonalen Durchschnitt. Zudem geben die meisten Lehrpersonen an, dass ihnen die Eltern mit Wertschätzung begegnen und sie zufrieden mit der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule sind.
- Die Elternmitwirkung ist gut etabliert. Es besteht ein Elterntreff, dessen Funktionsweise in einer Geschäftsordnung festgehalten ist. Der Elterntreff amtet als Bindeglied zwischen Eltern und Schule und wird von der Elternschaft als sehr positiv beurteilt. Er organisiert verschiedene Elterninformationsabende beispielsweise zur Pubertät oder zum Medienumgang. Laut Umfrage erachten die Eltern, mehrheitlich genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule zu haben.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➡ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Zürich - Glattal Liguster, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 273**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	80%	4.16	n.s.	→	4.40
SCH S 6	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	33%	3.18	-	↘	3.86
SCH S 7	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	55%	3.60	n.s.	→	3.92
SCH S 9	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	74%	4.06	n.s.	↘	4.39
SCH S 10	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	58%	3.77	n.s.	→	4.16
SCH S 11	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	57%	3.67	n.s.	↘	4.07

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>Other</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	12%	4	47%	5	24%	Other	11%	0	71%	4.03	+	→	4.23
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	3%																					
3	12%																					
4	47%																					
5	24%																					
Other	11%																					
SCH S 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>Other</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	7%	3	23%	4	43%	5	20%	Other	2%	0	63%	3.75	n.s.	→	4.05
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	7%																					
3	23%																					
4	43%																					
5	20%																					
Other	2%																					
SCH S 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>Other</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	20%	4	46%	5	17%	Other	4%	0	63%	3.78	n.s.	↘	4.21
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	20%																					
4	46%																					
5	17%																					
Other	4%																					
SCH S 15	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>Other</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	8%	3	27%	4	38%	5	10%	Other	10%	0	48%	3.51	n.s.	↘	3.87
Rating	Percentage																					
1	7%																					
2	8%																					
3	27%																					
4	38%																					
5	10%																					
Other	10%																					
SCH S 16	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	12%	3	21%	4	37%	5	18%	Other	3%	0	56%	3.64	n.s.	↘	4.17
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	12%																					
3	21%																					
4	37%																					
5	18%																					
Other	3%																					

Lehren und Lernen																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>Other</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	16%	4	46%	5	29%	Other	3%	0	75%	4.09	n.s.	→	4.39
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	4%																					
3	16%																					
4	46%																					
5	29%																					
Other	3%																					

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	67%	3.81	n.s.	→	4.23
SCH S 22	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.		0	84%	4.38	n.s.	→	4.66
SCH S 23	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	65%	3.89	n.s.	→	4.13
SCH S 24	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	66%	3.78	n.s.	↗	4.00
SCH S 25	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	55%	3.53	n.s.	→	3.77
SCH S 30	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	47%	3.56	n.s.	→	3.86
SCH S 31	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	46%	3.38	+	→	3.80

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 32	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	35%	3.23	+	↗	3.67
SCH S 36	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	58%	3.71	+	→	3.98
SCH S 37	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.		0	38%	3.20	n.s.	k.A.	3.69
SCH S 38	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	58%	3.75	n.s.	→	4.14
SCH S 39	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	58%	3.76	n.s.	→	4.09
SCH S 50	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	64%	3.80	n.s.	↗	4.07
SCH S 51	Meine Klassenlehrperson macht keine absätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	58%	3.84	n.s.	→	4.30

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 52	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	25%	4	37%	5	11%	6	15%	0	48%	3.60	n.s.	↘	4.26
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	25%																					
4	37%																					
5	11%																					
6	15%																					
SCH S 53	Ich fühle mich wohl in der Klasse.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	14%	4	38%	5	42%	6	2%	0	80%	4.30	n.s.	→	4.54
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	2%																					
3	14%																					
4	38%																					
5	42%																					
6	2%																					
SCH S 54	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	4%	3	11%	4	45%	5	32%	6	4%	0	77%	4.12	+	↗	4.29
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	4%																					
3	11%																					
4	45%																					
5	32%																					
6	4%																					
SCH S 55	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	10%	3	17%	4	46%	5	15%	6	6%	1	60%	3.70	-	↘	4.23
Rating	Percentage																					
1	7%																					
2	10%																					
3	17%																					
4	46%																					
5	15%																					
6	6%																					
SCH S 56	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	4%	3	16%	4	34%	5	37%	6	4%	0	72%	4.16	n.s.	→	4.36
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	4%																					
3	16%																					
4	34%																					
5	37%																					
6	4%																					
SCH S 58	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	19%	4	35%	5	21%	6	15%	0	56%	3.81	n.s.	→	4.09
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	5%																					
3	19%																					
4	35%																					
5	21%																					
6	15%																					
SCH S 59	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	4%	3	19%	4	37%	5	28%	6	5%	0	66%	3.99	n.s.	→	4.28
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	4%																					
3	19%																					
4	37%																					
5	28%																					
6	5%																					

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 60	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	52%	3.66	–	↘	4.18
SCH S 61	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	66%	3.89	n.s.	→	4.23
SCH S 77	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	55%	3.61	n.s.	→	3.87
SCH S 78	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		0	48%	3.46	n.s.	→	3.75
SCH S 79	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	66%	3.99	n.s.	→	4.28
SCH S 81	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		2	79%	4.16	n.s.	↗	4.38
SCH S 82	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		2	68%	3.86	–	↘	4.30

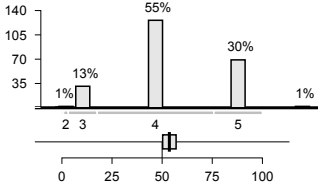
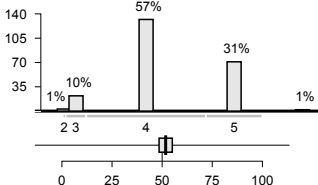
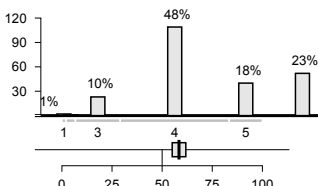
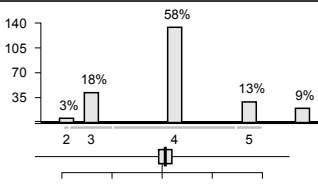
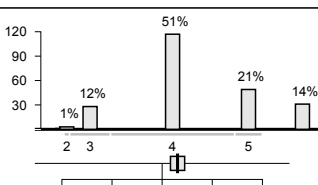
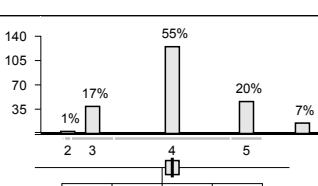
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 83	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	19%	4	42%	5	29%	6	3%	0	71%	4.06	n.s.	↘	4.38
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	4%																					
3	19%																					
4	42%																					
5	29%																					
6	3%																					
SCH S 84	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	19%	4	48%	5	25%	6	4%	2	73%	4.03	n.s.	→	4.26
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	19%																					
4	48%																					
5	25%																					
6	4%																					



Auswertung

Zürich - Glattal Liguster, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 236**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	5 4 3 2 1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		5 4 3 2 1	84%	4.17	+	→	4.34
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		6 5 4 3 2	88%	4.22	n.s.	→	4.45
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		9 8 7 6 5 4 3 2 1	66%	4.06	+	→	4.16
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		5 4 3 2 1	71%	3.89	n.s.	→	4.09
ELT S 5	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		7 6 5 4 3 2	72%	4.07	+	→	4.15
ELT S 8	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		8 7 6 5 4 3 2	75%	4.00	+	→	4.20

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	11%	4	54%	5	29%	6	4%	10	83%	4.18	n.s.	↘	4.33
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	11%																					
4	54%																					
5	29%																					
6	4%																					
ELT S 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	12%	3	14%	4	46%	5	14%	6	20%	7	60%	3.87	n.s.	↘	4.17
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	12%																					
3	14%																					
4	46%																					
5	14%																					
6	20%																					
ELT S 15	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	12%	4	44%	5	6%	6	32%	9	50%	3.78	n.s.	↘	4.03
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	12%																					
4	44%																					
5	6%																					
6	32%																					
ELT S 17	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>63%</td></tr><tr><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	63%	4	19%	5	7%	18	82%	4.09	+	↘	4.25		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	9%																					
3	63%																					
4	19%																					
5	7%																					

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 24	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	18%	4	55%	5	19%	6	5%	15	74%	3.95	+	→	4.14
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	18%																					
4	55%																					
5	19%																					
6	5%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 30	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		16	49%	3.78	+	→	4.05
ELT S 31	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		15	58%	3.78	+	→	3.96
ELT S 34	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	69%	3.87	n.s.	→	4.04
ELT S 36	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		16	45%	3.86	+	↗	4.03
ELT S 38	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		13	68%	4.01	n.s.	↗	4.21
ELT S 40	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	59%	3.72	+	→	3.92
ELT S 50	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		10	71%	4.17	+	↗	4.25

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 51	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>13</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	1%	13	3%	3	11%	4	33%	5	33%	5	19%	13	66%	4.25	+	↗	4.34
Rating	Percentage																					
12	1%																					
13	3%																					
3	11%																					
4	33%																					
5	33%																					
5	19%																					
ELT S 53	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	2%	3	10%	4	51%	5	36%	5	1%	8	87%	4.26	+	→	4.37
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	2%																					
3	10%																					
4	51%																					
5	36%																					
5	1%																					
ELT S 57	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>13</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	2%	13	3%	3	19%	4	42%	5	10%	5	24%	12	52%	3.75	+	↘	3.95
Rating	Percentage																					
12	2%																					
13	3%																					
3	19%																					
4	42%																					
5	10%																					
5	24%																					
ELT S 58	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>13</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	1%	13	3%	3	10%	4	41%	5	18%	5	28%	11	59%	4.03	+	↗	4.14
Rating	Percentage																					
12	1%																					
13	3%																					
3	10%																					
4	41%																					
5	18%																					
5	28%																					
ELT S 70	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	16%	4	44%	5	22%	5	13%	13	66%	3.98	+	→	4.14		
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	16%																					
4	44%																					
5	22%																					
5	13%																					
ELT S 80	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	15%	4	53%	5	24%	5	5%	10	77%	4.07	+	→	4.19		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	15%																					
4	53%																					
5	24%																					
5	5%																					
ELT S 81	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	15%	4	51%	5	27%	5	7%	14	77%	4.13	+	↗	4.24		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	15%																					
4	51%																					
5	27%																					
5	7%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 84	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		16	76%	3.97	n.s.	→	4.14

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 101	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		11	64%	3.98	+	→	4.16
ELT S 110	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		12	63%	3.98	+	→	4.25
ELT S 140	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		13	63%	3.83	+	↗	4.05
ELT S 141	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.		14	58%	3.62	n.s.	→	3.85

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 142	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		10	73%	3.99	n.s.	→	4.23
ELT S 143	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		12	88%	4.32	n.s.	→	4.54
ELT S 144	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		7	72%	4.00	+	↗	4.25
ELT S 145	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5	84%	4.16	n.s.	→	4.37
ELT S 146	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	53%	3.72	n.s.	→	4.10
ELT S 147	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		7	58%	3.82	n.s.	→	4.08
ELT S 148	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	81%	4.16	n.s.	→	4.39

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 149	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		8	52%	3.88	+	→	4.09
ELT S 150	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		7	31%	3.33	n.s.	→	3.75

Zufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		15	81%	4.01	+	→	4.22
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		12	83%	4.15	+	→	4.26
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		14	84%	4.15	+	→	4.33
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		13	78%	4.02	+	→	4.20

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Fachstelle für Schulbeurteilung

Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. +41 (0)43 259 79 00
